

ISSUE Nov. 02 /07

0 0 0
POST IT FOR
ROOKIES
WORKSHOP

WIE ERSTELLE ICH EINEN
FREISTELLER IN PHOTOSHOP
MIT HILFE VON PFADEN?

ERSTELLT VON
ANDREAS KALINKA
HOCHSCHULE
NIEDERRHEIN
KREFELD
FB02 DESIGN
20.11.2007

POST IT FOR ROOKIES WORKSHOP

FREISTELLER IN PHOTOSHOP ERSTELLEN {



DAS MOTIV

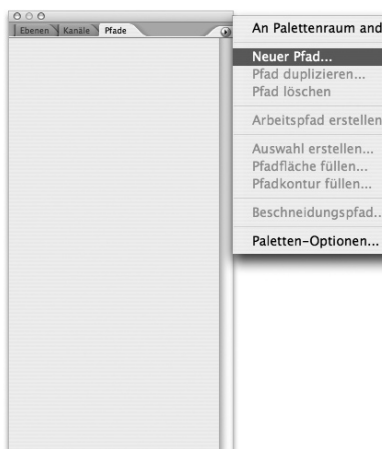
DIE WAHL DES RICHTIGEN BILDES

Für diesen Workshop habe ich ein Graustufenbild einer Kettensäge genommen (Fragt nicht warum!). Das Motiv bietet eine Vielzahl an Ecken, Kanten und Rundungen. Ideale Voraussetzungen um einen Freisteller mit Pfaden zu erstellen.

FREISTELLER

Einen Freistellpfad (kurz: Freisteller) benötigt man immer wenn man ein einzelnes Objekt aus einem Bildmotiv mit transparentem Hintergrund platzieren will. Zum Beispiel in einem Layout in InDesign.

Natürlich gibt es noch sehr viele andere mehr oder weniger effiziente Methoden Bilder freizustellen. Aber ein Pfad ist in vielen Fällen die elegantere und professionellere Lösung.



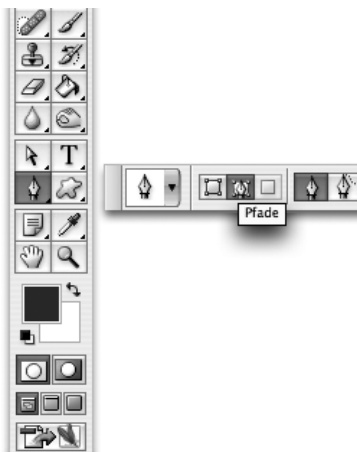
VORBEREITUNG

DEN FREISTELLER VORBEREITEN

Als erstes solltet ihr einen neuen Pfad im Fenster Pfade (Fenster -> Pfade) erstellen. Ihr seid hierbei nicht auf einen einzelnen Pfad beschränkt, aber generell kann (und sollte) man ein Motiv mit nur einem Pfad freistellen.

DATEIFORMAT

Freisteller werden von Photoshop erzeugt. Die Pfade werden in den einzelnen Dateien hinterlegt. Freisteller werden z.B. in TIFFs hinterlegt, jedoch sollte man es einfach bei dem Photoshopformat belassen. Bedeutet: PSD



WERKZEUG

DER ZEICHENSTIFT (P)

Um nun euren Pfad zu zeichnen nutzen wir den Zeichenstift mit der Einstellung „Pfade“ wie in dem Bild zu sehen.

Das ist wichtig damit Photoshop erkennt, dass die Pfadebene bearbeitet werden soll.

Denkt daran vorher eure Pfadebenen zu markieren (anklicken).

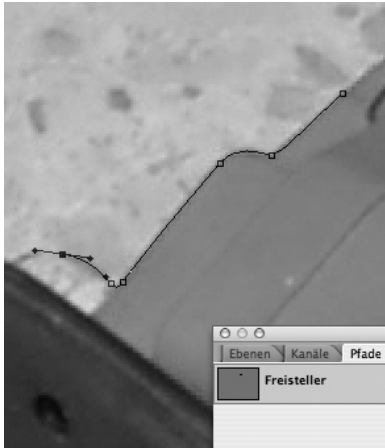
BEZIER(ANKER)PUNKTE

Bei Bezier- bzw. Ankerpunkten solltet ihr immer nach der Devise arbeiten; So viele Punkte wie nötig, aber so wenig wie möglich.

Zu viele Punkte können unter Umständen zu unsauberen Ergebnissen oder Fehlern beim einsetzen in euer Layout führen.

POST IT FOR ROOKIES WORKSHOP

FREISTELLER IN PHOTOSHOP ERSTELLEN {

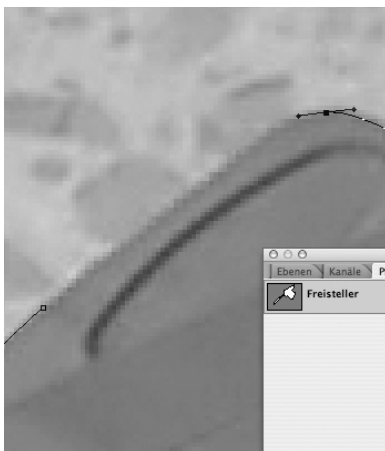


ERSTE PUNKTE

DIE ERSTEN PUNKTE SETZEN

Am Anfang ist zu sagen: Der Umgang mit Pfaden ist recht gewöhnungsbedürftig, aber wenn man einmal das „System“ begriffen hat geht es sehr zügig.

Hier macht Übung den Meister!



LETZTE PUNKTE

SCHLIESSEN DES PFADES

Wichtig ist, dass ihr euren Pfad am Ende schließt. Sonst funktioniert das Ganze nur bedingt.

Auf unserem Motiv befindet sich noch eine weitere Stelle zum Freistellen. Hier kann man einfach, nachdem man den Pfad geschlossen hat, einen neuen Pfad (in der selben Pfadebene!) ansetzen.



Beispiel für die Platzierung

PLATZIEREN

DAS MOTIV IN EIN LAYOUT EINSETZEN

Bevor ihr euer freigestelltes Bild in InDesign platziert, solltet ihr über das Fenster in dem ihr ganz zu Anfang den neuen Pfad eingefügt habt noch den Beschneidungspfad definieren.

Beschneidungspfad... -> Pfad wählen

Ob es funktioniert hat seht ihr daran, dass der Name des Pfades im Pfadenfenster mit einer Outline versehen ist.

SCHNELLER ARBEITEN

Beim Arbeiten mit dem Pfadwerkzeug lässt sich die Arbeit effektiver gestalten in dem man mit verschiedenen Shortcuts arbeitet. Ihr solltet aber selbst eine Methode finden mit der ihr am besten arbeiten könnt.

Tip: Sobald ihr einen Punkt setzt und mit gedrückter Maustaste noch zusätzlich die „alt“-Taste drückt könnt ihr dem „Anfasser“ schon vor dem nächsten Punkt die Richtung diktieren.

Kompliziert? Ausprobieren!

PFADPOSITION

Um hässliche Kanten (Blitzer) in eurem fertig freigestelltem Motiv zu verhindern, solltet ihr den Pfad lieber ein paar Pixel nach innen setzen. So das ihr in keinem Fall noch kleine Kanten des Hintergrunds an eurem Motiv habt.

Bei einigen Motiven werdet ihr euch über kleine Kanten/Buckel oder sonstigen Kleinkram ärgern. Hierbei solltet ihr einfach selber entscheiden, ob diese Kanten das Motiv schöner machen oder ob ihr sie einfach auch weglasst.